

## Das sollten Sie wissen ...

### Hinweise zur richtigen Pflege Ihrer Instrumente

Beim Kauf eines BAEHR-Instrumentes stellen Sie mit Recht hohe Anforderungen an Funktion, Lebensdauer und Optik, aber auch an die Verträglichkeit gegenüber den Einflüssen von Desinfektion und Sterilisation. Unsere hochwertigen Profi-Zangen beispielsweise durchlaufen bei ihrer Herstellung in einem traditionsreichen Solinger Unternehmen über einhundert Arbeitsgänge.

Handwerkliches Geschick, aufwändige Detailverarbeitung und ständige Kontrollen durch erfahrene Fachleute garantieren dabei die gleichbleibend hohe Qualität. Doch bitte denken Sie daran: Nach dem Kauf hängt es von Ihnen ab, diese Qualität auch zu erhalten. Denn nur richtig aufbereitete und gepflegte Instrumente behalten ihre Funktionsfähigkeit und ihr Aussehen.

Lesen Sie hier unsere Empfehlungen. Die Instrumente werden es Ihnen danken.

### Zum besseren Verständnis:

Instrumente aus Edelstahl finden im Bereich der Fußpflege und Kosmetik, neben den Stahlinstrumenten, zunehmend Anwendung und werden diese in der Zukunft ganz verdrängen. Rostfreie Instrumente bilden aufgrund ihres hohen Chromanteils eine Passivschicht, die einen vollständigen Korrosionsschutz an der Oberfläche bewirkt. Bei einfachen Stahlinstrumenten ist dies nicht der Fall, denn die Schutzschicht aus Chrom oder Nickel erstreckt sich technologisch bedingt nicht auf die Schneiden und das Innengelenk. In der Praxis sind die Instrumente jedoch zahlreichen ungünstigen Bedingungen (Feuchtigkeit, aggressive Desinfektionsmittel, hohe Temperaturen beim Sterilisieren usw.) ausgesetzt. Rostfreier Stahl ist gegenüber diesen Einflüssen wesentlich resistenter. Trotzdem sollten Sie sich nicht der weit verbreiteten Meinung anschließen, dass Edelstahl unzerstörbar ist und deshalb keiner besonderen Pflege bedarf. Eine falsche Handhabung bei der Aufbereitung der Instrumente kann auch hier zu folgenschweren Schäden bis hin zur Unbrauchbarkeit führen.

### So machen Sie es richtig:

- Schon das Wasser, mit dem Sie die Desinfektions- und Reinigungslösung ansetzen, kann eine Ursache für Schädigungen sein. Ein hoher Gehalt an Natriumchlorid wirkt sich immer negativ aus. In diesem Fall sollten Sie unbedingt destilliertes Wasser verwenden. Nähere Informationen zur Qualität Ihres Wassers erhalten Sie von Ihrem zuständigen Wasserwerk.
- Beachten Sie stets die Angaben des Herstellers über die Konzentration und die Einwirkzeit des verwendeten Desinfektionsmittels.
- **Legen Sie rostfreie und nicht rostfreie Instrumente niemals in dieselbe Lösung zur Desinfektion.** Beschädigte oder gar rostige Instrumente sollten Sie auf jeden Fall aussortieren und nicht mehr verwenden. Eventuelle Rostpartikel können sich als Flugrost auch an Edelstahl-Instrumenten ablagern und diese unbrauchbar machen.
- Prinzipiell gilt: Vor einer Sterilisation müssen die Instrumente gereinigt und desinfiziert werden.
- Benutzte Instrumente sollten nach jedem Gebrauch sofort desinfiziert werden. Damit verhindern Sie die Ausbreitung eventueller Erreger und das Antrocknen von Verunreinigungen. Wichtig ist, dass die Instrumente von der Desinfektionslösung vollständig bedeckt sind. Ein bloßes Besprühen nützt absolut nichts.
- Bei Verwendung eines Ultraschallgerätes beachten Sie bitte die Hinweise des Herstellers. Ansonsten gelten die gleichen Bedingungen. Die Vorteile liegen in der verkürzten Aufbereitungszeit und der intensiveren Reinigung.
- Nach dem Desinfektionsbad (bei Desinfektionsmitteln ohne Korrosionsschutz) sind die Instrumente sofort gründlich mit klarem Wasser abzuspülen und zu trocknen. Stehende Nässe kann zu Flecken und Verfärbungen bzw. zu Korrosion führen. Verbleibende Rückstände können bei einer anschließenden Heißluftsterilisation auf dem Instrument einbrennen.
- Fabrikneue Instrumente sollten vor dem ersten Gebrauch desinfiziert und vor allem vor der ersten Sterilisation intensiv gereinigt werden. Achten Sie besonders darauf, dass Sie das im Gelenk befindliche Öl möglichst rückstandslos entfernen, damit es bei der Sterilisation nicht einbrennt. Dies kann sonst zu einer Unbeweglichkeit des Gelenkes führen.
- Beachten Sie beim Einsatz eines Heißluftsterilisators oder eines Autoklaven unbedingt die Hinweise des Herstellers. Die Sterilisationstemperatur von 180°C beim Heißluftsterilisator sollte auf keinen Fall überschritten werden. Lassen Sie die Instrumente ausreichend abkühlen.
- Zur abschließenden Pflege und zur Verhinderung von metallischem Abrieb sollten Sie die Zangengelenke und die Federn nach jeder Aufbereitung leicht ölen. Dazu empfehlen wir Ihnen ein Pflegeölspray (siehe Seite 107), das besonders fein zu dosieren ist.

### Noch ein letzter Tipp:

Vermeiden Sie unbedingt eine Überlastung Ihrer Instrumente durch zu starke mechanische Einwirkungen. Eine Schneide kann bei falschem Einsatz leicht verbiegen oder brechen. Verwenden Sie deshalb für Ihre jeweilige Arbeit immer nur das geeignete Werkzeug. Hautzangen heißen nun einmal so, weil sie ausschließlich für die Haut und nicht zum Nägelschneiden geeignet sind. An einem dicken Nagel scheitert zwangsläufig jede Eckenzange. Unser Sortiment ist so breit gefächert, dass Sie für jeden Einsatzzweck das hierfür geeignete Instrument finden.

#### Die richtige Instrumentenaufbereitung:

1. Desinfektion / Reinigung
2. Abspülen
3. Trocknen
4. Sterilisation
5. Keimarme oder sterile Aufbewahrung

#### Hinweis zur Medizinproduktaufbereitung:

Aktuelle Informationen zur Reinigung, Desinfektion und Sterilisation von Medizinprodukten erhalten Sie unter Angabe unserer Artikelnummer während unseren Geschäftszeiten unter der Telefonnummer: 071 51 / 959 02-0